

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 61 (1952)  
**Heft:** 14

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. — Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. — Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. — Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° 85. Téléphone (061) 58690

Nr. 14 Basel, 3. April 1952

Erscheint jeden Donnerstag

61. Jahrgang

61<sup>re</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 3 avril 1952 N° 14

## Die Zweckbestimmung der Gasttaxenerträge

In der Hotel-Revue Nr. 48 vom 29. November 1951 ist dargelegt worden, dass die Verwendung des Ertrages der Gast-, Beherbergungs-, Kurtaxe (oder wie diese vom Gast zwangsweise erhobenen Abgaben genannt werden mögen) zu Propagandazwecken weder im Interesse des gesamtschweizerischen Fremdenverkehrs liegt noch vor dem Doppelbesteuerungsverbot bestehen kann. Die Unsicherheit, die vielerorts herrscht, lässt es als zweckmässig erscheinen, nicht nur negativ darzulegen, für was der Ertrag der Gasttaxe nicht verwendet werden darf, sondern positiv die Lösung für eine zweckentsprechende Umschreibung zu suchen.

Schon im Jahre 1936 hat Herr Werner Grob, damals Kurdirektor von Grindelwald, in einem Referat vor der Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Kur- und Verkehrsvereine eine Lanze für die richtige Verwendung der vom Gast erhobenen Abgabe gebrochen. Er kleidete seine durchaus richtige Auffassung unter dem Kapitel „Vorschritten über die Verwendung der Kurtaxen“ unter anderem in folgende Worte:

„Wie aus dem Entstehen der Kurtaxe hervorgeht, handelt es sich dabei um eine Beitragsleistung des Gastes an die in seinem Interesse auf dem Platze getroffenen Massnahmen, wie: Ruhebänke und Wege, Anlagen (evtl. Kur-saal), Konzerte, Eisplätze, Unterhalt von Skiabfahrten, Bob- und Schlittelbahnen, Ski- und Eislaufschulen, Verkehrsbüros usw. Es ist damit klar, dass die Kurtaxen nur für solche und ähnliche Zwecke verwendet werden sollten.“

Er tritt hierauf auf die in den meisten Erlassen wiederkehrende Formel: „Zur Förderung und Hebung des Kurortes“, „Zur Hebung und Verschönerung des Kurortes“ wie folgt ein:

„Bei allen diesen Formulierungen können die Kurtaxengelder ihrem ursprünglichen Zweck dadurch entfremdet werden, dass die Verkehrsvereine mit gutem Recht geltend machen, eine „Hebung und Förderung des Kurortes“ oder gar „des Fremdenverkehrs“ sei ihrer Meinung nach in erster Linie durch eine recht gross aufgezogene und auf reichen Mitteln basierende Reklame zu erreichen. Richtig und allen Missverständnissen vorbeugend umschreiben z. B. die Kurtaxenreglemente von Arosa, Pontresina, Schuls-Tarasp, Montana und andern die Zweckbestimmung der Kurtaxe, indem sie fordern, dass diese „im Interesse des auf dem Platze weilenden Gastes“ zu verwenden sei. Scharf zu verurteilen sind Versuche der Gemeinde, aus der durch sie geregelten Kurtaxe Mittel für eigene Zwecke herauszuziehen.“

In den 1946 vom Eidg. Amt für Verkehr und den massgebenden Organisationen des Fremdenverkehrs herausgegebenen „Richtlinien für die Erhebung von Kurtaxen“ wird auf die sehr geeignete Umschreibung, welche der deutsche Reichsfremdenverkehrsverband für die Verwendung der Kurtaxengelder vorgeschrieben hatte, verwiesen. Der Ertrag der Kurtaxe durfte nur zur Finanzierung der Kurveranstaltungen verwendet werden, welche eindeutig wie folgt umschrieben wurden:

„Als Kurmittel bzw. als Veranstaltungen zu Kurzwecken haben zu gelten: Heilquellen und Moore bzw. Einrichtungen zu deren Benützung wie Trink- und Wandelhallen, Badhäuser, Inhalatoren, aber auch alle Veranstaltungen zu Kurzwecken, wie Kurparks, Kurwege, Lesende und Schreibeisäle, Kurkonzerte usw. Nicht als Kurveranstaltungen sollen gelten: Strassenunterhaltung, -beleuchtung, -reinigung, hygienische Einrichtungen und polizeiliche Massnahmen zum Schutze der Ruhe und Ordnung. Veranstaltungen und Einrichtungen der Kur-

verwaltung, die der Bequemlichkeit, der seelischen Betreuung und Unterhaltung des Kurgastes dienen, sind aus der Kurtaxe zu decken.“

Es wird hierauf die Schlussfolgerung gezogen, dass

„nach dem Charakter des Ortes von Fall zu Fall entschieden werden müsse, was aus dem Kurtaxenertrag bezahlt werden darf. Ausgaben, die im überwiegenden Interesse des Ortes gemacht werden (z. B. Reklameausgaben), aber auch Ausgaben, die im Interesse nur einzelner weniger Gäste liegen, dürfen nicht aus dem Kurtaxenertrag finanziert werden.“

**Der Kurtaxenertrag soll ausschliesslich im Interesse der Gesamtheit der Gäste Verwendung finden.**

Diese letztere Formulierung gibt bereits eine generelle Umschreibung des Verwendungszweckes wie sie in den Gasttaxenerlassen Verwendung finden kann. Den Badekurorten, den Höhen- und Klimakurorten wird es dabei leichter fallen als den Städten, nach den Richtlinien, die vom Reichsfremdenverkehrsverband aufgestellt worden sind, auch eine geeignete detaillierte Umschrei-

bung des Verwendungszweckes, die eventuellen unerwünschten Diskussionen mit den Gemeindebehörden vorbeugen kann, zu finden.

In den Städten wird die Anlage und der Unterhalt von Ruhebänken, Wegen, Eisplätzen usw. im überwiegenden Teil nach den Bedürfnissen der städtischen Bevölkerung und nicht nach denjenigen der Gäste bestimmt, sofern es sich nicht um besonders gelagerte Fälle handelt. Dagegen behält aber die gratis- oder verbilligte Abgabe von Wochenprogrammen und Stadtplänen an die Gäste, der Unterhalt eines Verkehrsbüros als Auskunftszentrale, die Besorgung des Zimmernachweises usw. die Bedeutung einer Veranstaltung im weitern Sinne, für welche der Gast nicht nur nach der Praxis des Bundesgerichtes, sondern auch ohne gegen das Interesse des gesamtschweizerischen Fremdenverkehrs zu verstossen, mit einer Abgabe belastet werden darf. Im Hinblick auf die seit dem Krieg zunehmende Bedeutung, welche den Städten im Rahmen unseres Fremdenverkehrs zukommt, ist die Einführung solcher „Veranstaltungen“ in den Städten und damit die Erhebung einer bescheidenen Gasttaxe zulässig. Dies immer unter der Voraussetzung, dass der Gesamtheit der Gäste der ausschliessliche Genuss des Ertrages der Gasttaxe gewährt bleibt und dieser nicht andern Zwecken dienbar gemacht wird. Eine Umschreibung der Zweckbestimmung der durch Städtegemeinden erhobenen Gasttaxe, die folgenden Wortlaut besitzt:

## Ein denkwürdiger Volksentscheid

Wer sich in den letzten Tagen die Mühe gab, herumzuhorchen, begegnete ziemlich allgemein der Auffassung, das Landwirtschaftsgesetz werde vor dem Volke keine Gnade finden. Man wies auf die äusserst phantasievolle, mit ungeheuerlichem Aufwand an Geldmitteln und Schlagzeilen durchgeführte Propaganda der Widersacher des Gesetzes hin und stand unter dem Eindruck, dass die weit weniger zugkräftige Werbung der Befürworter einer manche Angriffsflächen bietenden Vorlage gegen solche Rekordleistungen nicht aufzukommen vermöge.

Das Ergebnis der Volksabstimmung beweist, dass im Volke noch starke Kräfte am Leben sind, die sich jenen Tendenzen und Methoden entgegenstellen, welche die alte, gesunde Referendumdemokratie durch eine massenpsychologische hemmungslöse Referendumdemagogie ersetzen möchten.

Gewiss gab es auch Gegner, die in sachlicher Weise, aus innerer Überzeugung heraus, den Kampf geführt haben, nach dem Beispiel der freimütigen Meinungsäusserung unseres Herrn Walter Pfenniger. Ihnen gebührt Achtung und Anerkennung für ihre Loyalität und Offenheit. Diese Stimmen wurden jedoch übertönt von einer für wahr abtossenden, das innere Gehör geradezu betäubenden Blech- und Schlagzeugkakophonie aus jenem Arsenal, das bereits beim Abstimmungskampf über die Hotelbedürfnisklausel gezeigt hatte, über welche Mittel es verfügt, besonders dann, wenn es darum geht, die Tatsachen auf den Kopf zu stellen.

Obschon — was unter den erwähnten Umständen kaum verwunderlich sein kann — die Mehrheit kopfzählmässig knapp ausgefallen ist, so darf man doch, in Anbetracht der sehr stark überwiegenden Majorität annehmender Kantone, von einem eindeutigen

Entscheid sprechen. Die Resultate der Kantone Waadt, Wallis, Tessin, Graubünden und Freiburg gaben den Ausschlag. Und Bern vermochte das Zürcher Ergebnis einigermaßen auszugleichen. Die Fremdenverkehrsglegenden legten Zeugnis ab von ihrer solidarischen Einstellung. Die fortschreitende Verstärkung erwies sich als Hauptfeind einer Förderung der Landwirte zu Berg und Tal.

Wie Professor Dr. Wahlen in seinem Telegramm aus Rom, das seine Wirkung nicht verfehlt, mit Recht hervorhob, stellt unser Landwirtschaftsgesetz im Vergleich zur Agrargesetzgebung vieler anderer Länder — man denke nur an Nordamerika! — ein Produkt relativ massvoller Wirtschaftspolitik dar, dessen Auswirkungen nunmehr in der Hauptsache davon abhängen, wie es angewendet wird. Wir vertrauen darauf, dass die gegebene Zusicherung, man werde bei der Handhabung der einschlägigen Vorschriften den lebenswichtigen Bedürfnissen der Hotellerie als einer Schlüsselindustrie des Landes die gebührende Rücksichtnahme und den erforderlichen Schutz angeeignet lassen, kein leeres Wort bleibe. Nur dann sind die Opfer gerechtfertigt, welche gerade die Hotellerie schon seit Jahrzehnten auf sich genommen hat, um die Erhaltung eines gesunden Bauernstandes und einer leistungskräftigen Landwirtschaft sichern zu helfen.

Die Öffentlichkeit wird aufmerksam darüber wachen, dass nicht Willkür, sondern Gerechtigkeit, nicht Einseitigkeit, sondern der Blick auf das Gesamtwohl jene Behörden und Kommissionen leite, denen die Ausführung des grossen Gesetzeswerkes anvertraut ist, auf dass es nicht nur der Bauernmasse diene, sondern darüber hinaus dem Volksganzen zum Nutzen und zum Fortschritt gereiche.

## Aus dem Inhalt:

Seite 2: **Tourisme social?**

Seite 3: **Nach der Abstimmung Attribution de devises d'après l'O.E.C.E.**

Seite 5: **Geflügelpest — eine Gefahr!**

Seite 11: **Les promotions de l'Ecole hôtelière**

„Der Ertrag der Taxe ist ausschliesslich zur Erleichterung des Aufenthaltes der Gäste und in diesem Rahmen auch zur Mitfinanzierung des Verkehrsbüros zu verwenden.“

dürfte den praktischen und rechtlichen Bedürfnissen einer Stadtgemeinde genügen. H.

## Ergänzende Bemerkungen der Redaktion

Der Artikel „Die ‚Kur‘-Taxen der Stadtgemeinden“ in Nr. 48 der Hotel-Revue hat bei einigen städtischen Kurdirektionen nicht wenig Staub aufgewirbelt, z. T. aus durchaus begrifflichen Gründen. Wenn nämlich die Rechtslage so ist, dass die Städte keine Gasttaxen erheben dürfen, die für allgemeine Werbezwecke Verwendung finden und eine solche Taxe vom Gast mit Aussicht auf Erfolg angefochten werden kann, dann ist die Finanzierung der Aufgaben jener städtischen Verkehrsbüros zum Teil in Frage gestellt, denen schon bisher ein wesentlicher Teil ihrer Einnahmen aus dieser Quelle zu floss. Die vorstehenden Ausführungen zeigen nun, dass für die Städte rechtlich doch eine Möglichkeit besteht, eine bescheidene Gasttaxe zu erheben, insofern gewisse Leistungen — als solche ist auch das Bestehen eines Verkehrsbüros als Auskunftstelle zu verstehen — als im Interesse des Gastes liegend bezeichnet werden können. Immerhin ist das Gewicht auf „bescheiden“ zu legen. Es kann nämlich nicht bestritten werden, dass ein Grossteil der städtischen Hotellierschaft in gewissen Städten — die Verhältnisse liegen nicht überall ganz gleich — aus *Passanten* besteht, die, wie z. B. in Basel, nachts spät ankommen und morgens früh wieder weiterreisen. Dass diese Kategorie von Gästen kaum in den Genuss der im Gästeinteresse gebotenen Leistungen der Verkehrsbüros kommen, steht ausser jedem Zweifel. Gerade von jenen *Durchreisenden mit bescheidenen Börsen*, die in Drittklasshäusern abzustiegen gezwungen sind, bildet ein solches „Extra“ häufig ein Stein des Anstosses, besonders dann, wenn ganze Familien übernachten. Auch gegenüber dem *Geschäftsreisenden* ist die Gasttaxe kaum zu verantworten.

Diese Einwände sind an der letzten Generalversammlung des Basler Hotelier-Vereins deutlich zum Ausdruck gebracht worden. Man wird also bei der Erhebung einer Gasttaxe in den Städten *Mass* halten müssen.

Bei der Frage der Gasttaxe handelt es sich um eine *delikate* Angelegenheit, weil von den Gästen die vielen Extras und Taxen grundsätzlich beanstandet werden und zu Reklamationen führen. In der *Hotel-Rechnung* erwartet der Gast, dass ihm die *Hotelleistungen* belastet werden und nicht dazu noch alle möglichen Steuern und wesensfremden Auflagen. Deshalb ist Vorsicht am Platze. Bei *Pauschalpreisen* wird die Taxe unsichtbar für den Gast, aber der Hotelier muss dieses Extra voll in den Preis einkalkulieren. Durch dieses Einkalkulieren von Sonderabgaben

aller Art erhöht sich der Gesamtpreis derart, dass sich der Gast daran stöst, namentlich bei Preisvergleichen mit andern Städten im In- und Ausland. Wird z. B. eine Taxe erhöht, dann ist es dem Hotelier meistens nicht möglich, den Pauschalpreis entsprechend heraufzusetzen, da ja dieser im Hotelführer maximal begrenzt ist, oder weil in der Preisstellung aus Gründen der Werbung Fraktionen von 10, 15, 20 Rappen nicht berücksichtigt werden können. Dann ist es eben der Hotelier, der die Taxe zu bezahlen hat. Dies erklärt die grosse Opposition gegen die Pauschalierung der Preise, weil dadurch die eigentliche Hotelleistung verschleierte wird und durch solche wesensfremde Abgaben, wie „Extras“ der genannten Art, über Gebühr erhöht erscheint. Es ist daher gewiss der Mühe wert, sich zu überlegen, ob man

auf dem eingeschlagenen, „bequemem“ Weg mit der *Besteuerung der Gäste* weiterschreiten soll. Man kann auch in diesem Zusammenhang die grundsätzliche Frage aufwerfen, ob es nicht an der Zeit wäre, dass die grösseren Städte öffentliche *Verkehrsamter* schüfen, die die Aufgabe der allgemeinen Verkehrsförderung als öffentliche Sache zu betreiben hätten. Für andere wichtige Förderungszwecke bestehen ja auch besondere Ämter. Es wäre zu begrüssen, wenn diese Einsicht auch in behördlichen Kreisen Platz greifen würde, wie man sich ja überhaupt Rechenschaft geben sollte, dass die städtische Fremdenverkehrsförderung im Interesse der ganzen Geschäftswelt einer Stadt liegt, weshalb auch die *Finanzierung der Verkehrswerbung* in erster Linie eine *Angelegenheit des ganzen Gemeinwesens* bilden sollte.

## Tourisme social?

Nous avons eu le privilège de suivre, du haut des tribunes publiques, le débat qui a eu lieu au Conseil national, jeudi 20 mars, au sujet de l'octroi d'une subvention extraordinaire de 80000 francs à l'Office central suisse du tourisme, pour sa propagande aux Etats-Unis.

La Commission présidée par M. Schürmer, de Baden, était unanime à recommander ce crédit et la discussion qui a suivi a confirmé ces excellentes dispositions.

M. Hermann Leuenberger, qui représente le canton de Zurich dans la fraction socialiste et qui est l'un des représentants de syndicats ouvriers voués, aux transports et à l'alimentation, avait retenu, dans le message du Conseil fédéral, une allusion au total des dépenses que l'on attribue aux touristes américains: cent francs par jour et par personne.

On ajoutait, en substance, que le fait que le tourisme américain peut se permettre d'acheter plus facilement des souvenirs de valeur (montres et textiles, par exemple) doit être retenu. En 1950, un dixième des sept millions de nuitées de touristes étrangers était fourni par des Américains du Nord; mais le bénéfice économique s'est traduit par des apports plus grands, compte tenu des dépenses journalières.

En faisant cette remarque, après tous ceux qui furent les bénéficiaires directs et immédiats des achats effectués dans les magasins du pays, l'autorité n'entendait nullement diminuer le prestige des hôtes venant de pays économiquement affaiblis par la guerre et ses conséquences; elle se devait de souligner, vu l'importance que revêt la venue des touristes des Etats-Unis, que la continuation de la campagne de propagande conduite par l'OCST dans ce pays est une mesure rentable.

M. Leuenberger a estimé que d'autres pays et d'autres catégories de touristes justifient un effort publicitaire; les hôtes sont nombreux qui ne disposent que de 50 francs, de 30 francs, voire de 20 francs par nuitée; ceux-là aussi doivent être bienvenus et bien traités (comme si ce n'était pas le cas!).

Le député zurichois a constaté que, comparativement aux chiffres de 1950, le pourcentage de touristes allemands s'est considérablement élevé. Les Nordiques sont venus plus nombreux et les contingents de la zone sterling ont augmenté, de 1950 à 1951, dans une très forte proportion. Les nuitées des touristes américains, par contre, ont diminué de près de 18%, par rapport à celles de l'année précédente.

C'est justement ce qu'il importait de dire et nous savons gré à M. Leuenberger d'avoir marqué ce recul qui justifie un effort de propagande plus large. Les hôteliers suisses savent fort bien que la propagande touristique doit précisément toucher les pays au potentiel intact, lorsqu'ils sont en recul. C'est un principe commercial inéluctable et éternel dont tout bon propagandiste doit s'inspirer.

\*\*\*

Nous avons retenu dans l'intervention du député zurichois une allusion au *tourisme social*, annoncée en ces termes si notre mémoire ne nous trahit pas:

Que fait donc la Suisse, que faisons-nous tous, pour la propagande en faveur du tourisme populaire? Ce qui est fait reste insuffisant, en marge des efforts des chemins de fer qui accordent des facilités appréciables, avec les billets du dimanche, les abonnements de vacances.

L'Office central suisse du tourisme, a ajouté l'orateur, réserve une somme de 50000 fr. par an au tourisme social, sous la forme d'un versement à la Caisse suisse de voyage.

C'est restreindre sensiblement le champ d'action de notre organisme national de propagande touristique qui dispose tout de même d'autres éléments pour toucher toutes les classes de la population, sans consulter les registres d'impôts.

Mais revenons aux généralités. Et demandons carrément: que faut-il donc entendre par *Volkstourismus*?

Toute allusion politique est exclue de notre argumentation. Nous ne sommes pas de ceux qui attachent à toutes choses des étiquettes de parti. Peu nous chaut de savoir ce que «pense» un touriste, dans le domaine de la politique. Les hôtels restent ouverts à toutes les opinions et les bulletins que l'hôte doit remplir, au débotté, sont suffisamment inquisiteurs.

Mais le moment nous paraît venu de relever que l'hôtellerie suisse fait tous les jours du *tourisme social*. Les prix qu'elle pratique en sont la garantie la plus absolue et nous reviendrons, pour en témoigner une fois de plus, sur l'intéressante étude de la Commission de recherches économiques, dans son 95e rapport consacré au mouvement hôtelier en Suisse, en 1950. Selon ces données officielles, le 95,2% des hôtels et pensions du pays peuvent offrir des prix minimums de fr. 10.— à fr. 15,50 et cela représente 126900 lits sur 162300 disponibles.

Tout en admettant, en toute objectivité, que le prix minimum ne vaut, en général, que pour quelques chambres (l'étude sur laquelle nous nous penchons le constate, d'ailleurs) la *légende d'une Suisse aux prix trop élevés* trouve un démenti nouveau, et éclatant. Il y a deux ans, on usait du système défensif, en disant que la Suisse n'était pas plus chère qu'ailleurs; aujourd'hui, les témoignages que nous recevons chaque jour sur les tarifs appliqués dans les pays voisins nous permettent de proclamer bien haut que nos prix sont de beaucoup plus avantageux, compte tenu de la qualité de l'hébergement et de l'équipement.

M. Leuenberger a rappelé les facilités consenties par nos entreprises de transport et il a eu bien raison, car cet argument reste valable. Ne parlons pas des abonnements à prix réduits, faveur qui touche au quotidien; ce sont les évasions qui nous intéressent, fur-

## Le peuple suisse a tenu ses promesses

Pour l'observateur attentif, dans les villes surtout, il semblait ces derniers jours que le statut de l'agriculture ne trouverait pas grâce devant le peuple. Les adversaires de la loi déployèrent au dernier moment un matériel de propagande si considérable qu'on eut l'impression que les protagonistes de la loi ne parviendraient pas à faire triompher leur point de vue contre certaines attaques qui portaient, quoi qu'elles n'aient pas été toujours conformes à la vérité.

Le résultat de la votation fédérale a prouvé que les forces vives de notre peuple sont réfractaires à des tendances et à des méthodes qui voudraient remplacer notre saine démocratie traditionnelle par une *démagogie éphémère* agissant sur les foules. Les 413944 citoyens qui repoussèrent le projet ne peuvent cependant être tous considérés comme les instruments d'une politique dévoyée, car à côté de ceux qui se laissent peut-être influencer par une propagande tonitruante, il y en a beaucoup qui ont exprimé loyalement leur avis. Que l'on pense à ce sujet aux résultats enregistrés dans les cantons primitifs et de la Suisse centrale, dont plusieurs rejettent le statut ou ne l'acceptent qu'avec des majorités insignifiantes. On ne pourrait admettre que ces solides montagnards — pour la plupart — aient manifesté autre chose qu'une opinion personnelle pour laquelle ils ont droit au plus profond respect.

La majorité n'est probablement pas celle à laquelle s'attendaient les milieux officiels et les grandes associations qui s'étaient prononcées sans restrictions en faveur de la loi. A peu d'exceptions près, ces résultats correspondent à ceux enregistrés lors de la votation des *articles économiques* de la Constitution fédérale, articles qui avaient été acceptés sans grande conviction. Cette fois-ci, ce furent les résultats des cantons de *Vaud, Valais, Tessin, Grisons* et *Fribourg* qui furent déterminants, alors que ceux de *Berne* compensaient, dans

une certaine mesure, le refus de Zurich. On remarquera aussi la similitude de ces résultats avec ceux de la votation du 2 mars sur l'arrêté restreignant l'ouverture et l'agrandissement d'hôtels. Les cantons *agricoles et touristiques* ont, dans les deux cas, fait preuve d'une belle solidarité et ont démontré que leurs intérêts étaient les mêmes.

Comme le fit remarquer justement le professeur *Wahlen*, dans le télégramme qu'il adressa de Rome et qui ne manqua pas son effet, le statut de l'agriculture est, en comparaison des législations agraires de plusieurs autres pays — pensons simplement aux Etats-Unis d'Amérique! — l'aboutissement d'une politique économique mesurée, dont les répercussions dépendront surtout du mode d'exécution. La presse suisse a dans son ensemble attiré l'attention des autorités sur le fait que le nombre des citoyens qui ont voté «non» doit les inciter à faire preuve de *modération* dans l'application des règlements qu'elles préparent, si elles ne veulent pas faire une foule de mécontents.

Nous croyons fermement que l'assurance qui a été donnée de tenir compte comme il convient des besoins vitaux de l'hôtellerie qui est une industrie-clé du pays, et de lui accorder la protection nécessaire, sera respectée. Ce n'est qu'à cette condition que se justifieront les sacrifices que l'hôtellerie a déjà consentis depuis des décennies pour aider à maintenir une paysannerie saine et une agriculture forte.

L'opinion publique veillera attentivement à ce que les autorités et les commissions qui auront la charge d'appliquer cette grande œuvre législative s'inspirent d'un esprit qui ne soit pas arbitraire et unilatéral, mais judicieux et conscient du bien-être de tous. Car, en fin de compte, il ne s'agit pas seulement de servir notre agriculture, mais par son intermédiaire, l'ensemble de l'économie et du peuple suisses.

tives ou prolongées, et que stimulent les facilités saisonnières ou dominicales des chemins de fer et cours postaux. Même après l'augmentation des tarifs, le 1er avril, nos prix supporteront allègrement la comparaison avec d'autres.

Au sein de la puissante Union des organismes officiels de tourisme (U.I.O.O.T.) dont ce journal a maintes fois signalé l'activité, M. Arthur Haulot, Commissaire général au tourisme pour la Belgique, s'est penché sur ce problème. Il va de soi que les conditions diffèrent d'un pays à un autre et que certaines nations ont des traditions plus poussées que d'autres, qui *découvrent les ressources* procurées par l'arrivée des touristes étrangers.

La Suisse bénéficie d'avantages certains. Elle a plusieurs longueurs d'avance. Ce n'est pas un sot esprit de clocher qui inspire ce rappel, mais une certitude consolidée par l'expérience. Laissons de côté l'attrait de nos montagnes, de nos vallées, de nos lacs et de nos villes et insistons sur les multiples avantages matériels qui s'offrent aux touristes.

En dehors des facilités de transport, de très nombreuses excursions organisées à toutes les saisons par les C.F.F. et par d'autres entreprises s'offrent aux fédérations et aux associations auxquelles, sans doute, l'on pense en parlant de *Volkstourismus*. Les hôteliers qui restaurent en cours de route les participants à ces randonnées, préparent, de leur côté, des menus à bon marché; les tarifs qu'on leur arrache ne consolident guère le bon renom gastronomique de la Suisse. Pour trois francs cinquante, le client trouvera plus que son compte à la contemplation du décor, entre deux bouchées; mais il sera prompt à dire que ces Helvètes font une «tambouille» exécrationnelle et que les rations sont bien petites — à la mesure du forfait.

Où veut-on en venir?

Aux caravanes qui firent fureur dans des pays voisins, avant la seconde guerre mondiale? Aux vastes expéditions hors de nos frontières, offertes aux salariés dont la situation pécuniaire a été améliorée par l'ajustement progressif des traitements?

Nous l'ignorons. Nous nous interdisons de porter un jugement hâtif sur ce sujet qu'il ne nous a pas été donné d'approfondir.

Notre réaction est spontanée; elle tient essentiellement à inviter les protagonistes du tourisme social à ne pas perdre de vue la réalité, celle qui est à portée de main, pour toutes les conditions de prix. *Travel*

### Schweizerisches Bundesfeierkomitee

Das Schweizerische Bundesfeierkomitee versammelte sich am 17. März in Bern. Die diesjährige Bundesfeier-Aktion soll nach einem Unterbruch von mehr als zehn Jahren wieder einmal kulturellen Zwecken, nämlich der *Geschichtsforschung* und der *Volkkultur*, dienstbar gemacht werden und wird wie gewohnt als Karten-, Marken- und Abzeichenverkauf durchgeführt werden. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden sodann genehmigt; die letztere zeigt einen Reinertrag der Aktion des Vorjahres von 1046000 Franken. Dieser kommt notleidenden Müttern zu und wird durch kantonale Mütterhilfe-Komitees, bestehend aus Vertreterinnen von Frauen-Organisationen, seiner Bestimmung zugeführt. Die *nächstjährige* Aktion wurde durch Beschluss der Generalversammlung den *Schweizern im Ausland* gewidmet, und für eines der folgenden Jahre wurde eine Sammlung zugunsten einer Hilfe für Bergbewohner in Aussicht genommen.



sera heureux de vous réserver la plus cordiale réception et vous fera bénéficier de prix confraternels. • Avec ses 200 chambres, dont 100 avec salle de bains, notre Etablissement, entièrement remis à neuf depuis la guerre, est équipé du téléphone interurbain depuis 1900 et d'installations des plus modernes. • Deux restaurants, un grill-room et un bar parmi les plus beaux de la capitale, ainsi qu'une cuisine modèrne ne servant que des mets de lère qualité, complètent heureusement notre organisation. • A classe égale, nos prix sont les moins chers du continent. • Adressez-vous à votre Agence pour vos clients et à nous pour vous mêmes. Direction suisse: Ch. Wachter, administrateur; B. Zarbl, directeur.

### HOTELIERS SUISSES

### PARIS

Profitez de la morte saison pour venir vous reposer et vous distraire à Paris...

# L'Hôtel du Pavillon

PARIS est toujours PARIS!!.. 36, rue de l'Echiquier (Boulevard et Métro Bonne-Nouvelle)



Auf Grund der statistischen Erhebungen der Kurorte haben im Jahre 1951 vermehrte Touristen aus Österreich, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, England und den skandinavischen Staaten Italien besucht, während USA, Südamerika, Spanien und Portugal gegenüber 1950 niedrige Besucherzahlen aufwiesen.

rangemäss die Länder wie folgt:

Table with 3 columns: Country, 1951, 1950. Rows include Schweizer, Franzosen, Österreich, Deutsche, U.S.A.

besonderen Kongresshotels) ihr Vorbild haben mag und die sich naturgemäss auch in den Ansprüchen des Gastes und in seinem exakter ausgewogenen Reisebudget äussert.

Auch die anderen Länder Europas werden aus dieser Entwicklung für Frankreich, die unauweilich ersichtlich frühzeitig ihre Konsequenzen ziehen müssen. Die sich zwangsläufig ergebende Umstellung des Hoteliers gegenüber dieser Strukturveränderung im europäischen Fremdenverkehr ist sicherlich nicht leicht.

Wandlungen im europäischen Fremdenverkehr

Frankreichs Wirtschaftsnot als Beispiel

Schlägt man heute eine französische Fremdenverkehrs- oder Hotelzeitschrift auf, so gewinnt man den Eindruck, dass sich die französische Hotellerie vor beinahe unüberbrückbare Schwierigkeiten gestellt sieht.

eine Teilentlastung von einzelnen, auf den Löhnen und dem Umsatz liegenden Nebenkosten, sondern nur eine Reform des gesamten Steuer- und Sozialleistungensystems.

Frankreich ist seit dem Krieg, der dieses so individuell gegliederte Land mit einer für seine gesunde Logik bekannten Bevölkerung allzu lange kollektivisierte und schablonisierte, kaum mehr in der Lage, seine eigenen Irrtümer so rasch zu erkennen und auszumergen.

Mit Recht haben einige unserer Pariser Kollegen, so zum Beispiel die „Voix de l'Hotellerie“ und „ECHO Touristique“, auf die Unbilligkeit hingewiesen, die einerselbst darin zu erblicken ist, dass Frankreich seinen eigenen Residenten zwar die Reisen ins europäische und aussereuropäische Ausland erschwert, andererseits selbst aber mit allen Mitteln darauf hinarbeitet, dass möglichst viele „paying guests“ aus dem Ausland nach Frankreich reisen.

Von verschiedenen Seiten wird immer wieder vorgeschlagen, man möge den „unsichtbaren Export“ Frankreichs, das heisst die Umsätze der Hotellerie und gewisser Luxusindustrien, genau wie die sichtbare Ausfuhr steuerlich bevorzugt behandeln.

Engagement d'employés étrangers dans le canton de Vaud

Pour faire suite à la publication parue dans le No 13 de la « Revue suisse des Hôtels », l'Office cantonal de contrôle des habitants et de police des étrangers du canton de Vaud nous prie de recommander à nos membres de n'engager aucun étranger non titulaire du permis d'établissement et qui se trouverait déjà en Suisse sans avoir obtenu préalablement une autorisation provisoire de l'Office cantonal des étrangers.

En cas d'urgence, une autorisation provisoire peut être demandée téléphoniquement ou par lettre expresse à l'Office cantonal des étrangers avant l'engagement.

Teil der Hotelwirtschaft, der unter der bisherigen Entwicklung den „Berg“ und „Landflucht“ des Touristen besonders fühlbar litt, wieder zu gesunden Verhältnissen und zu einer, wenn auch beschränkten Prosperität zurückfinden.

Dr. W. Bg.

Arbeitslosenversicherung

Höhere Prämien

Von den vielen Neuerungen, die das Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung vom Juni 1951 (ab 1. Januar 1952 in Kraft getreten) gebracht hat, interessiert in Kreisen der Versicherten die Gestaltung der Prämien wohl am meisten.

Es sei daher vorausgeschickt, dass sich die Höhe der Prämien nach dem durchschnittlichen Belastungsgrad der letzten zehn Jahre einer Arbeitslosenkasse richtet.

Kassen mit geringem Belastungsgrad und hoher Versichertenzahl werden nach wie vor bescheidene Prämien erheben können.

Neben diesen Kassen gibt es nun aber solche, die absolut unabhängig die ganze Verwaltungsarbeit, die mit der Arbeitslosenversicherung und der Führung des Mitgliederregisters zusammenhängt, verrichten, eine verhältnismässig bescheidene Versichertenzahl aufweisen, dafür aber eine hohe Zahl von Tagelandsprechern Jahr für Jahr unterstützen.

die gleich niedrigen Prämien erheben kann, wie eine unterdurchschnittlich belastete Kasse.

Die PAHO ist nun eine dieser soeben erwähnten Arbeitslosenkassen. Mit ihren rund 5000 Versicherten und einer Belastung von über 5% Vollbezüglern gehört sie, gesamtswertig gesehen, zu einer der stark belasteten Arbeitslosenkassen.

Nicht allein diese Feststellung, sondern alle die hiernach erwähnten Umstände haben dazu beigetragen, dass auch die PAHO ihre Prämien der neuen Belastung anpassen musste:

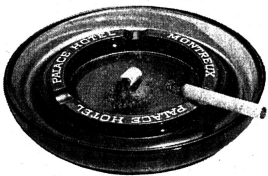
- a) Erhöhung des versicherbaren Tagesverdienstes von Fr. 18.- auf Fr. 24.-, woraus sich Taggeldderhöhungen bis zu Fr. 5.10 ergeben!
b) Gänzlicher Wegfall der Einschränkungen im Bezugsrecht bei Teilarbeitslosigkeit.
c) Die Kassen sind verpflichtet, innerhalb des höchsten Tagesverdienstes das gesetzlich höchstzulässige Taggeld auszubehalten (bisher waren feste Taggeldansätze zulässig).

EMMANUEL WALKER AG. BIEL Gegründet 1856 Bekannt für QUALITÄTS-WEINE offen und in Flaschen Tel. (032) 241 22

Aschenbecher

„Bülach“

aus strahlendem Grün glas



Seine besonderen Vorteile:

Gefällig in der Form und doch äusserst solid • Leicht zu reinigen, weil aus Glas und ohne Kanten • Die Zigaretten fallen nicht mehr auf das Tisch Tuch • Diese Aschenbecher sind so konstruiert, dass sie beim Versorgen ineinandergestellt werden können, was besonders von Hotels geschätzt wird.

Verkaufspreis in den Haushalteschäften Fr. 1.25 pro Stück. Auf Wunsch liefern wir diese Aschenbecher mit eingetragtem Firma-Aufdruck (siehe Abbildung). Verlangen Sie dafür Offerte von uns!

GLASHÜTTE BÜLACH

Gesucht

für Sommersaison

Journalführer Sekretär-Aide-Reception

Offerten mit Zeugnissen an Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus.

Es ist besser

Sie besprechen mit uns ein Buchhaltungs-, Kartell- oder Organisationsproblem so frühzeitig, dass wir Ihnen von allem Anfang an zu den richtigen Arbeitsmitteln raten können.



RUF-BUCHHALTUNG AKTIENGESELLSCHAFT Zürich, Löwenstrasse 19 Telephone (051) 257680

Advertisement for Colman's Mustard featuring an illustration of a man and a bottle of mustard with the text 'C'est Meilleur avec Colman's Mustard'.

Temperament gewinnen mit Fortus-KUR (Fr. 26.-) gegen Gefühlskälte, Nerven- und Sexual-Schwäche, Fr. 10.40. Proben 5.20, 2.10 in Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich, diskreter Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1, Tel. 27 80 77.

Advertisement for Portiermützen featuring an illustration of a hat and the text 'PORTIERMÜTZEN in jeder gewünschten Ausführung. Verlangen Sie bitte unsern Katalog PH Huthaus JENNY LUZERN Krongasse 14 Telephone (041) 2 03 25'.

„Fräulein, bitte einen 3er Roten“

Wer würde sich dafür halten, statt des „Roten“ einen 3er „Weissen“ zu bringen? Wenn jemand Ovomaltine bestellt, dann servieren Sie nur das Originalprodukt. Führen Sie den

OVOMALTINE Service

ein, er lohnt sich wirklich. Ovomaltine in Büchsen zu 200 Beutelchen sowie alle notwendigen Anleitungen erhalten Sie von uns.

Dr. A. WANDER A. G., BERN

PALACE HOTEL, VILLARS s./OLLON cherche pour la saison d'été:

chef tournant régimier communard commis pâtissier plusieurs commis de cuisine

Adresser les offres avec copies de certificats à H. Dessibourg, Chef de cuisine, Le Chable (Vs.)

I. Sekretärin

sprachkundig und selbständig, für Kasse, Journal und Korrespondenz, per 1. Mai bis Ende Oktober g e s u c h t für Badhotel (100 Betten Ostschweiz). Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Saläransprüchen erbeten unter Chiffre G S 2283 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Restaurant sucht

Kochlehrling

Intelligente, arbeitsfreudige Bewerber belieben ausführliche Offerten mit Bild einzureichen an Restaurant Singerhaus, Basel.

Argentyl

Ihr Silber erhält ohne Reiben wieder seinen reinen, hellen Glanz im ARGENTYL-Bad



Im Silber steckt Kapital. Schonende Behandlung ist darum ebenso wichtig wie Sauberkeit und rasche Arbeit. ARGENTYL bietet Ihnen beides

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42 Tel. (051) 28 60 11 berater Sie gut

Für den Hotelbedarf! Empfehlung höchst beliebt und bekannte Qualitätsgood. Bodenwischer, fest u. flüssig Wasch- und Universal-Reinigungsmittel. Staatlich geprüft und begutachtet durch die Eidg. Mat.-Prüfungsanstalt, St. Gallen. Vorteilhafte Preise. Verlangen Sie unverbindliche Offerten. F. Friedli, Falschen bei Reichenbach, Berner Oberl. Vertretung f. den Kt. Bern.

Ihre Gäste freuen sich ...



... wenn Sie die herrlichen MONARCH-Früchte als Dessert servieren. Sollte Ihr Konservenerlieferant die berühmten amerikanischen MONARCH-Produkte noch nicht führen, wenden Sie sich bitte an den Generalvertreter: Frigiland St. Margrethen.

MONARCH

Gesucht

in Grosshotel in St. Moritz:

- Chef de réception-Kassier
Mairecourantier
Warenkontrollleur
Flickerin
Glätterin
Portier
Zimmermädchen
Chefs de rang
Demi-Chefs

Offerten unter Chiffre G S 2275 an die Hotel-Revue, Basel 2. Bei Zufriedenheit Winterengagement.

Gesucht

für die Sommersaison, Kursaal Thun:

- Personalköchin
Buffetdamen
Officebursche
Officefrauen
Zimmermädchen
Garderobier
2 Chausseurs

Saisondauer Ende Mai bis Ende September. Offerten an Direktion Kursaal, Thun.



DIE FACHECKE

Erfreuliches aus Arosa

Von einem anerkannten Fachmann der Küche erhalten wir folgende Betrachtungen zur Arosener Kochkunstausstellung:

Arosa, eine Welt voll Sonne lag vor uns. In aller Früh zogen die „Bretterleute“ bereits der Höhe zu...

Wir hatten den Besuch dieser Schau wirklich nicht zu bereuen. Die gezeigten Arbeiten waren in ihrer Ausführung allenthalben durch eine gediegene, praktische Linienführung gekennzeichnet...

Die kulinarische Leistung vom Grand Hotel Tschuggen darf, rein sachlich betrachtet, als muster-gütig bezeichnet werden.

Mit seinen Ausstellungs-Objekten demonstrierte auch das Kulm-Hotel eine gesunde, praktische Einstellung.

Dann war aus verschiedenen Betrieben eine Anzahl Einzelgerichte zu verzeichnen, die in verschiedener Art und Aufmachung das Nützliche und Schöne der Ausstellung angenehm bereicherten.

Wenn zum Schlusse eines Menus jeweils die Süßigkeiten gehören, werden diesmal die „Zucker-künstler“ hinsichtlich Arbeitsleistung, fachtechnischer Einstellung und schöpferischem Wirken nicht die Letzten.

eng verwandt sind, oder solche, die sich sonst nicht zusammen vertragen. Ebenfalls darf ein Hauptstück niemals mit zu grossen oder klötzigen Beilagen nachteilig gestört werden.

AUS DER HOTELLERIE

Neue Leitungen

pl. Zum neuen Direktor des Hotels Du Lac in St. Moritz-Bad wählte der Verwaltungsrat Herrn Toni Cavelli, von Sagens (Graubünden).

Die Leitung des Hotels Quellenhof in Scuol wurde Frau Stiny Horber-Hermann, aus Flims, wohnhaft in Bern, übertragen.

L'Hôtel Belmont à Montreux est à nouveau ouvert

Après certaines vicissitudes sur lesquelles il est inutile de revenir, l'Hôtel Belmont a changé de propriétaire et de directeur.

M. Sassella, président du nouveau Conseil d'administration de l'Hôtel Belmont, souhaite la bienvenue à ses hôtes et les assure que son nouveau directeur, M. Krähenbühl ferait tout pour que cet établissement ajoute à l'éclat de Montreux, celui de la Riviera suisse.

M. R. A. Abbas, président du Conseil administratif de la Ville remercia, au nom des invités, et dit la joie de chacun de pouvoir fêter la «résurrection» de l'Hôtel Belmont.

des vœux de pleine réussite à la nouvelle direction et au nouveau Conseil d'administration de l'Hôtel. La soirée se continua dans une ambiance toute de gaieté, au bar abondamment fleuri, de cet hôtel si bien situé et aux dirigeants duquel nous adressons à notre tour nos vœux de réussite.

Angelo de Zana 75-jährig

In Lugano feierte Mitte März unser Mitglied Herr Angelo de Zana in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag.

Herr de Zana als welterfahrene Persönlichkeit wird liebenswürdigem Wesen geniesst in den Kreisen der Luganeser Hotellerie höchste Wertschätzung, und ein grosser Freundeskreis hat ihm, dem seine charmante Gattin als Lebensgefährtin und Mitarbeiterin stets treu zu Seite stand, zu seinem 75. Geburtstag die besten Glückwünsche dargebracht.

70-jähriges Dienstjubiläum

Am 25. März hat Herr Giacomo Gaffuri seinen 86. Geburtstag und gleichzeitig sein 70-jähriges Dienst-Jubiläum gefeiert.

Hôtes de marque à l'hôtel Richemond à Genève

Nous apprenons que plusieurs hôtes de marque se sont arrêtés à Genève pendant la Salon de l'Automobile. C'est ainsi que l'on remarquait à l'hôtel Richemond la présence de sa Majesté le roi Pierre de Yougoslavie et sa suite.

Arbeitsbuch für Kellner und Serviertöchter

Aus den der Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe zugegangenen Meldungen zu schliessend, besteht in Arbeitgebereisen die irrtümliche Auffassung, beim Arbeitsbuch für Kellner und Serviertöchter handle es sich um einen gewerkschaftlichen Ausweis.

Es sei daher erneut festgestellt, dass es sich bei diesem Arbeitsbuch um einen absolut neutralen Berufsausweis handelt, der in partitischen Zusammenarbeiten von Berufsverbänden beschlossen und durch die Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe eingeführt worden ist und abgegeben wird.

Arbeitsbuchinhaber, die feststellen, dass ihnen bei Vorweisung des Arbeitsbuches oder bei der Legitimation mit diesem Schwierigkeiten bei der Arbeitsvermittlung erwachsen, werden ersucht, dies sofort der Fachkommission zu melden.

Nous apprenons que c'est à l'occasion du 6ème anniversaire de la F.T.W.A. à Genève que Mr. et Mrs. Clyde S. Fullerton se sont arrêtés dans la cité des nations.

Comme nous disons plus haut, Sa Majesté le Roi Pierre II de Yougoslavie est venue pour visiter le Salon de l'Automobile. Mais elle a décidé de s'établir à Genève où son jeune fils fait actuellement ses études.

Enfin, comme nos lecteurs l'auront appris par des comptes rendus de presse, M. Sacha Guityry joue à Genève sa dernière pièce intitulée «Une Folie» avec comme principaux interprètes sa femme Lana Marconi et Jacques Morel.

SAISONERÖFFNUNGEN

Axenstein: Park Hotel Axenstein, 5. April. Einsiedeln: Hotel Pinaud, 10. April. Rigi-Kulm: Hotel Rigi-Kulm, 8. Mai. Weggis, Hertenstein, Lützelau: Sämtliche Hotels eröffnen.

Such diese Woche... Früchte und Gemüse. so frisch wie von der Ernte - dazu fertig gerüstet. BIRDS EYE - Erbsen, Bohnen, Blattspinat, Pilze, gehackt, Rosenkohl, Lattich, Fenchel, Karotten. BIRDS EYE - Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Pflirsche. Preisgünstige Packungen für das Gastgewerbe. - Verlangen Sie Preisliste. BIRDS EYE AG., ZÜRICH 22, Telefon (051) 23 97 45

Sehr preiswert zu verkaufen Belfücher. Baumwolltuch, roh, 180 cm breit, doppelläufig, per Meter Fr. 5.35. Baumwolltuch, roh, 170 cm breit, doppelläufig, in Schuss und Ketten, per Meter Fr. 6.85. Baumwolltuch, gebleicht, 170 cm breit, doppelläufig, per Meter Fr. 6.80. bei ganzen Stücken von ca. 60 m. Verlangen Sie bitte Muster. 30 Tage 2%. Textil-Versand Häflicher-Bühler, Nebikon (Luzern), Tel. (062) 85168.

Zu verpachten in Davos-Dorf, Nähe Parsennbahn, kleinere Familien-Pension (würde sich auch als Hotel Garni eignen). Alle Zimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser. Angebote unter Chiffre OFA 3327 D an Orell Füssli-Annoncen, Davos.

Zu kaufen gesucht kleiner Hotel-Zwilling (Blitz und Scheffel). Offerten an K. Büchler, Metzgeri, Birnenstorf (Aargau), Tel. 32126.

CRANS-MONTANA! - Netze, einfache PENSION mit guten Geüblichkeiten, 15 Betten, infolge vorgerücktem Alter des Besitzers zu Fr. 120000.- zu verkaufen. Gute Kundschaft, gesunde Lage. Auskunft erteilt G. Frutig, Hotel-Immobilien, Bern, Spinalgasse 32.

Hôtel 100 lits, Suisse romande, cherche pour la saison 4 à 5 mois saucier qualifié. Bon salaire. Offres sous chiffre S R 2336 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht 2. Buffetdame-Caissière Eintritt baldmöglichst. Offerten an Buffet de la Gare, Vevey.

Gesucht per sofort in Passantenhotel nach Basel Lingère-Gouvernante Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre P H 2343 an die Hotel-Revue, Basel 2.

RENAUD S. A., BALE. VOM OFFICE HOMARDS VIVANTS. LANGOUSTES VIVANTES, SCAMPI, SAUMON FRAIS, SAUMON FUMÉ, ANGUILE FUMÉE, CRÉVETTES, CAVIAR, FOIE GRAS DE STRASBOURG, GRAND ASSORTIMENT EN HORSE D'ŒUVRE SPECIALITÉ. TOUS LES JOURS: MAREE FRAICHE, VOLAILLE DU PAYS ET DE BRESSE - GIBIER. LES MEILLEURS CHAMPAGNES LES BONS VINS DE FRANCE LES GRANDES LIQUEURS FRANÇAISES. Agents généraux pour la Suisse des Champagnes GEORGE GOULET, REIMS J. BOLLINGER, AY-CHAMPAGNE. Agents pour Bâle et Genève LANSON P. & F., REIMS. Demandez nos prix-courants

Zu verkaufen oder zu verpachten Badhotel mit Restaurant an bevorzugter Lage des Kantons Aargau. Gut-erhaltener Bau, Parkanlagen, Gemüsegarten, 33 Zimmer, 2 Badezimmer, 9 Solbäder, Saal für 120 Personen, Zentralheizung, Gut eingerichtete Restaurant. Verkaufspreis Fr. 350000.- inkl. Inventar. Nötiges BarKapital Fr. 70000.- Interessenten wenden sich an Dr. M. Theurillat, Engdegasse 6, Basel.

Für grösseres, gutes Hotel am Thunersee mit langer Saison gesucht: Sekretär(in) - Journalführer(in) Küchenchef, guter Restaurateur I. Koch-Aide, Chef-Stellvertreter Commis de cuisine Patissier Oberkellner, gewandt in Sosisbetrieb Buffetdame Restaurationsstöchter Serviertöchter Economat-Officegouvernante Vertrauensstelle Kaffeeköchin Etagenportier, Casserolier. Elofferten mit Zeugnisabschriften und Photos sind zu richten unter Chiffre T S 2307 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Luzern, in gutfrequentierte Zweitklass-hotel Zimmermädchen Jahressstelle, Eintritt 15. April. Offerten unter Chiffre L 2 2342 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen CADILLAC Limousine, Jahrgang 1935, 6 Plätze, geeignet als Hotel-omnibus. Offerten unter Chiffre Z H 2319 an die Hotel-Revue, Basel 2. Zu verkaufen in günstiger Preislage 5 neue Fauteuils sowie ein dazu passendes Sofa und ein Couch bei Xaver Felchlin, Satler, Isach-Schwyz. Sekretär(-in) Chef de salle (oder Oberzaaltochter) I. Glätterin Weissnäherin-Stopferin Etagenportier in Jahresbetrieb gesucht. Eintritt April/Mai. Offerten an Dir. W. Federle, Schatzalp-Davos. Ganz tüchtiger Hotel-Pafissier sucht lange Saison- oder Jahresstelle. Lohnforten erwünscht. Offerten unter Chiffre T P 2344 an die Hotel-Revue, Basel 2. Cuisinière 34 ans, cherche place stable dans un hôtel ou restaurant à côté d'un chef, en Suisse française de préférence Genève. Bonnes références à disposition. Offres sous chiffre C C 2301 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2. Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft: Buffetdame Buffettochter (Jahresstellen) Handgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Angabe des frühesten Eintrittstermins gefl. an Casino Berna.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen: Alleinportier-Conducteur 2. Servier-Rest.-Töchter 3 Saalstöchter oder Praktikantinnen Köchlin neben Alleinköch Offerten mit Zeugnisabschriften an Victoria-Hotel-Eden, Adelsboden (Bern Oberland), Tel. (033) 94641. On cherche pour remplacement d'un moi jeune cuisinier seul ou commis de cuisine ainsi qu'un garçon de maison Entrée de suite ou à conv. S'adresser à Mr. J. Aebly, Hôtel (Bern Oberland), Neuchâtel. Per sofort gesucht tüchtige, sprachkundige Serviertöchter Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Bahnhofbuffet, St. Gallen. Junge, sprachkundige Tochter sucht lange Saison- oder Jahresstelle in gutem Hotel als 1. Zimmermädchen oder Gouvernante. Gute Zeugn. vorh. Eintritt. sof. Offerten unter Chiffre TL 2341 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen oder zu verpachten Badhotel mit Restaurant an bevorzugter Lage des Kantons Aargau. Gut-erhaltener Bau, Parkanlagen, Gemüsegarten, 33 Zimmer, 2 Badezimmer, 9 Solbäder, Saal für 120 Personen, Zentralheizung, Gut eingerichtete Restaurant. Verkaufspreis Fr. 350000.- inkl. Inventar. Nötiges BarKapital Fr. 70000.- Interessenten wenden sich an Dr. M. Theurillat, Engdegasse 6, Basel.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft: Buffetdame Buffettochter (Jahresstellen) Handgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Angabe des frühesten Eintrittstermins gefl. an Casino Berna.

Fabrikneues, sehr schweres „Hotelsilber“ auf Basis 110 g versilbert, umständehalber ungewöhnlich günstig zu verkaufen. Bitte in der Anfrage Menge und Artikel angeben. Muster werden unverzüglich zugesandt. Offerten unter Chiffre H O 2318 an die Hotel-Revue, Basel 2. Saaltochter im Restaurationservice geübt, englisch sprechend, in Jahresstelle gesucht. Schriftliche Anmeldung mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an Hotel Wilden Mann, Luzern.

Für Strandbad (Thunersee) gesucht Badmeister Kiosk-Verkäuferin Offerten mit Zeugnisabschriften und Photos erbeten unter Chiffre S B 2308 an die Hotel-Revue, Basel 2. Gesucht la. Pianist(in) zur Darbietung gehobener Unterhaltungsmusik. Saisonstelle. Elofferten unter Chiffre C P 2338 an die Hotel-Revue, Basel 2. Junge Tochter mit Sekundarschul- und Institutbildung (kaufmännische Abteilung), deutsch, französisch sprechend, sucht Stelle als Sekretärin-Praktikantin in gutem Hotel. Offerten erbeten unter Chiffre J A 2345 an die Hotel-Revue, Basel 2. Mann, mittleren Alters, sucht Stelle per sofort als PORTIER oder HALLE spricht deutsch, franz., engl., etwas ital. Offerten unter Chiffre P H 2338 an die Hotel-Revue, Basel 2. Saisonstelle in grösseren Hotelbetrieb. Eintritt: 22. April. Offerten unter OFZ 1964 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Gesucht von Hotel 90 Betten, am Thunersee, für Sommer-saison, ab Mitte Mai Barmaid sprachkundig, Restaurations-tochter Deutsch, franz. und etwas englisch sprechend. Offerten erbeten unter Chiffre B O 2347 an die Hotel-Revue, Basel 2. 28-jähriger Metzgerbursche sucht Saisonstelle in grösseren Hotelbetrieb. Eintritt: 22. April. Offerten unter OFZ 1964 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Künstler-Duo (Violine, Klavier), sucht Anstellung. Erstklassige Unterhaltungsmusik. Offerten unter Chiffre K D 2340 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Jahresstelle tüchtiger  
**Küchenchef**  
mit guten Kenntnissen der  
Däuische, Eintritt nach Über-  
einkunft. Offerten unt. Chiffre  
K F 2287 an die Hotel-Re-  
vue, Basel 2.

**Gesucht**  
**Barmaid**  
Jahresstelle.  
Offerten mit Photo an Fam.  
Schweigert, Rest. Hopfen-  
kranz Bar, Affenkatzen, Bern

**BAR-DUO**  
cherche engagement pour  
la saison d'été (juin à  
août). Faire offre à E. Schaaf,  
av. Fraissie 10, Lausanne,  
Tél. 262995.

**Obersaaltochter-  
Barmaid**  
30 Jahre alt, vier Spr. spr.,  
la. Zeugn., sucht pass. Enga-  
gement für Sommersaison.  
Off. unt. Chiffre U 3153 T an  
Publicitas, Thun.

**Gesucht**  
für sofort oder nach  
Übereinkunft  
**CHASSEUR-  
TELEPHONISTE**  
sprachenkundig, Deutsch  
und Franz. Bedingung  
(Jahresstelle). Offerten  
mit Zeugniskopien und  
Photo gefl. an  
**Casino Berne**

**Sekretärin**  
sucht Ferienablösung oder  
Aushilfsstelle für die Ar-  
beiten: Journal, Kasse, Te-  
lephon., evtl. auch Recep-  
tion. Frei bis 31. Mai. Offe-  
ren unter Chiffre S N 2322 an  
die Hotel-Revue, Basel 2.

**Als  
Directrice**  
oder  
**Stütze des Patrons**  
sucht junge, seriöse Frau  
Anstellung in mittleres Hotel.  
Hat schon selbständig län-  
gere Zeit das elterliche Ge-  
schäft geführt. Gute Sprach-  
kenntnisse und gewandt im  
Umgang. Bevorzugt: Wallis,  
Bern, Oberland oder Tessin  
Offert unter Chiffre D O  
2303 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

Hotel Segnes & Post, Films-  
Waldhaus sucht  
**Alleinsekretärin**  
oder  
**Sekretär**  
für lange Sommer- und  
Wintersaison. Eintritt An-  
fang Mai. In Frage kommt  
nur erstklassige, bestausge-  
wiesene Kraft. Offerten an  
G. Ronco, Dir.

Kaufm. Angestellte sucht  
Stelle als  
**Sekretärin-  
Praktikantin**  
sowie junger Koch als  
**Aide de cuisine**  
für d. nächste Sommersaison  
Offerten unter Chiffre S P  
2304 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

Hotel (50 Betten) im Unterengadin sucht für die  
Sommersaison:  
**Küchenchef, Köchin  
Küchen-Hausbursche  
Portier  
Obersaaltochter  
Saaltochter  
Officemädchen  
Zimmermädchen  
Lingère-Glätterin  
Wäscherin**  
Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre U E  
2305 an die Hotel-Revue, Basel 2

**Gouvernante de cuisine**  
(service passe-plat) de 30 à 35 ans, bien recom-  
mandée, sachant le français, demandée par cli-  
nique médicale, région de Montreux. Entrée  
15 avril. Très bon salaire. Place à l'année. Offres  
avec certificats et photo à la Direction de Val-  
Mont, Gilon.

Grosses, internationales Reisebüro sucht per  
1. Mai 1992 für den Bahnhöfletten sprachen-  
kundigen, seriösen  
**Interprète**  
Jahresstelle.  
Geft. Offerten unter J. R. 2294 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

Junger  
**Aide de cuisine-  
Pâtissier**  
sucht Stelle zu baldigem  
Eintritt. Geft. Offerten unter  
Chiffre L P 2324 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

**Anfangssekretärin**  
sucht Stelle in Saison- oder  
evtl. Jahresbetrieb. Deutsch,  
Franz. und Englisch perfekt.  
Eintritt ab 1. Mai. Offerten  
unter Chiffre A N 2337 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in guten Betrieb  
nach Zürich sprachenkundi-  
ger, tüchtiger  
**Hallentournant  
Alleinköchin**  
Offerten unter OFA 1960 Z  
an Orelli Füsil-Annoncen,  
Zürich 22.

**Chef  
de cuisine**  
excellent restaurateur,  
cherche engagement dans  
une bonne maison. Faire  
offres sous chiffre E R 2323 à  
l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Inserieren bringt Gewinn**

Für Sommersaison im Engadin vom 15. Juni  
bis 30. September in gepflegtes Kleinhotel,  
35 Betten, gesucht:  
**Alleinkoch oder erstklassige Köchin**  
entremetskundig, bestempfohlen, guter Monats-  
lohn  
**Restorationstochter**  
freudlich und tüchtig, guter Verdienst  
**Saaltochter**  
auch Anfangsaaltochter mit guter Lehre.  
Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild erbeten  
unter Chiffre S E 2311 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für kommende Sommersaison in Badekurort des  
Engadins mit langer Saisondauer:  
**I. Barman  
Chef-Pâtissier  
I. Office-Gouvernante  
Wäscherei-Gouvernante  
Restaurantkassier  
Nachtconcerge-Nachtwächter  
Chasseur  
Garagechef  
Kassierin, für Hydrotherapie  
Strandbad-Abwart schwimmkundig  
Masseur**  
Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnisabschriften und  
Photo erbeten an die Direktion Hotel Waldhaus, Valpersa.

Wir suchen für Sommersaison (Juni bis Sept.) an Stelle  
unseres erkrankten, langjährigen  
**Conducteur-Portier**  
einen sprachenkundigen, initiativen  
**MANN**  
Ferner **Vertrauensperson**  
für Korrespondenz (Englisch), welche nebenbei  
auch den Saalservice beaufsichtigen könnte,  
jüngeren **Anfangsportier (Etagé)**  
**3 Saal-Restauranttochter  
Küchenmädchen  
Küchenburschen**  
Geft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu rich-  
ten an Familie A. Bisang, Bär-Hotel, Meiringen.

Gesucht für Sommersaison:  
**Küchenchef  
Kaffeeköchin  
Obersaaltochter  
Saaltochter  
Saalfängerin  
Serviertochter für Stübli  
Lingère-Lingeriemädchen  
Zimmermädchen  
Alleinportier  
Office- und Küchenmädchen**  
Eintritt Anfang/Mitte Juni. Offerten mit Zeugniskopien,  
Photos und Gehaltsansprüchen an Parkhotel, Lenzerheide.

Gesucht  
per 1. Mai in Jahresstelle nach Zürich von Hotel  
ersten Ranges, jüngere  
**Tochter als  
Stütze der Etagegouvernante**  
Bewerberinnen, welche Freude und Interesse  
hätten, einen guten Etageservice kennen zu  
lernen, wollen Offerten mit Zeugnisausschnitten  
und Bild einreichen unter Chiffre S E 2332 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

# Ihre sicherste Kapital-Anlage



## Roco-Erbsen ein Plus an Genuß!

... sind Ihre Gäste. Je größer die Konkurrenz  
wird, desto mehr muß man sie hätscheln und  
zufriedenstellen. Dabei zählen auch  
Kleinigkeiten, wie zum Beispiel die Erbsen,  
die auf den Tisch kommen. Es gibt da  
Unterschiede, merkliche Unterschiede in der  
Qualität! Die gehaltvollen, extra-zarten und  
schmelzenden Roco-Erbsen tragen das Ihre  
dazu bei, wenn es gilt, treue Gäste zu  
gewinnen, die Ihre Küche loben.

**Institut Châtaigneraie s/Founex (Vaud)**  
cherche bonne  
**Cuisinière ou Cuisinier**  
Entrée à convenir. Offres avec références et  
prétentions à la Direction.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison  
**Commis de cuisine  
Angestelltenköchin**  
Offerten an Dir. Grand Hotel Hof Ragaz, Bad  
Ragaz.

**Gesucht**  
in Jahresstelle  
**Lingerie-Wäscherei-Gouvernante**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen gefl. an Hotel  
Aarauerhof, Aarau.

Moderner, gut bekannter Landgasthof sucht  
per sofort oder nach Übereinkunft bestausge-  
wiesenen, entremetskundigen  
**Küchenchef-Alleinkoch**  
in Jahres- oder evtl. Dauerstelle, sowie ein  
**Mädchen**  
für Office und allgemeine Hausarbeiten.  
Geft. Offerten unter Chiffre L G 2288 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtiger, solider  
**Alleinkoch**  
nach Pontresina auf 1. Juni für ca. 4 Monate in  
Hotel mit 40 Betten und etwas Restauration  
(2 Saisons). Offerten mit Zeugniskopien, Lohn-  
ansprüchen und Altersangabe und Photo unter  
Chiffre P O 2329 an die Hotel-Revue, Basel 2.

★ Für guten Kaffee:  
**HOTEL-MISCHUNG**  
Fr. 6.75 per Kilo, von 2 Kilo an franko.  
**A. STERN, LANGNAU i. E.**  
KAFFERÖSTEREI  
Telephon (038) 21743, Postcheckkonto III 6688

**SEIFENSPENDER**  
MODELL S.B.B.  
MAISON FRESSÉ  
TÉL (021) 263333 - LAUSANNE

**Zu pachten gesucht  
gut eingerichtetes  
HOTEL**  
mit etwa 40 bis 80 Betten an gut frequentiertem  
Platz oder Kurort in Berner Oberland, am Thuner-  
Brienzer- oder Vierwaldstättersee, nicht weit vom  
Verkehr abgelegen, möglichst mit Bahnverbin-  
dung, mit durchgehendem oder Doppelsaison-  
Betrieb. Offerten erbeten unter Chiffre G E 2335  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suisse, retour d'Egypte, cherche engagement  
dans Hôtel  
**ex-pianiste improvisateur**  
des grands hôtels du Caire, jouant seul pour  
thés et soirées. Susceptible de collaborer à la  
réception. Ecrire à Roger Thomas, Versoix  
(Genève).

Gesucht in Jahresstelle nach Zürich junger,  
initiativer  
**Chef de Service-Secrétaire**  
sowie routinierter  
**Kellner**  
für Snack-Bar.  
Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten unter  
Chiffre Z H 2314 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Kennen Sie**  
die bequemen Sitzformen unserer  
**Gartenmöbel?**  
Überraschen wird Sie, ausser dieser einzig richti-  
gen Bauart, der wirklich vorteilhafte Preis. Von er-  
fahrenen Fachleuten für starke Beanspruchung und  
die Behaglichkeit Ihrer Gäste geschaffen.  
Wir offerieren ausserdem  
**einen Restposten/äusserst günstig!**  
Verlangen Sie bitte unverbindlich Offerte von der  
**STAHLMÖBEL AG.**  
Verkaufsbüro Basel  
Leimenstrasse 62 - Telephon (061) 42220  
Fabrik in Bassecourt







**Hotel Schweizerhof, Lenzerheide**  
(Erstklassbetrieb, 160 Betten) sucht für Sommersaison (Juni-September):

**Küchenchef** erst, ab Ende Mai (Sommer- und Winteranstellung)  
**Chef de partie (Saucier)** ab Ende Mai  
**Entremetier, Gardemanger** Ende Juni/Anfang Juli  
**Pâtissier** Mitte Juni  
**Commis de cuisine** anfangs Juli  
**Köchin** Ende Mai  
**Oberkellner** Anfang Juli  
**Demi-Chef de rang** Mitte Juli  
**Commis de rang** Anfang Juli  
**Saaltochter** Mitte Juli  
**Portier** Ende Mai u. Anfang Juli  
**Nachportier** Anfang Juli  
**Zimmermädchen** Juni und Juli  
**Officegouvernante** Ende Mai  
**Stoferin** Anfang Juli  
**Barhelfer** Mitte Juli  
**Kinder- u. Hausmädchen** Ende April

Offerten von qualifizierten Bewerbern mit Zeugniskopien, Photos und Lohnansprüchen erbeten an Dr. G. Decurinus-Brenn, Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.  
NB. Geeignetes Sommerpersonal genießt Vorrang auch für starke Winteranstellung.

**Gesucht**  
für Hotel Pilatus-Kulm (Obwalden), Saison vom 1. Mai bis Ende Oktober

**Hotelsekretärin**  
sowie  
**Verkäuferin**  
für Souvenir-Kiosk. Beide englisch, französisch und deutsch sprechend. Offerten an F. Th. Grassler, Geleterpark 2, Basel.

**Modernes Stadrestaurant**  
sucht für Saison- und Jahresstellen selbständigen

**Gardemanger**, neben Metzger  
**Tournant**  
**Commis Saucier**  
**Commis Pâtissier**  
Offerten mit Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche an Restaurant Schwane, Luzern.

**Gesucht tüchtiger**

**Küchenchef**  
für die Sommersaison. Anfang Juni bis Anfang Oktober in grösseres, erstklassig, Berghotel mit grossem Fassungsvermögen. Geht. Offerten unter Chiffre P V 2178 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Erstklassiges Hotel im Engadin (Sommer- und Winteranstellung) sucht**

**Sekretär(in)-Kassier(in)**  
Eintritt Anfang Mai (Jahresstelle).  
**Gouvernante, Warenkontrollleur**  
**Nachportier**  
Offerten erbeten unter Chiffre E. E. 2206 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Jederzeit**

**Mix- u. Bar-Lehrkurs**  
durch internationalen Fachmann. Perfekte Einzel- ausbildung in Theorie und Praxis.  
Lorenzo Spinelli, Mixing-School, Obstatgartenstr. 28, Zürich 6, Telefon 268768.

**Nach Zürich per 15. April gesucht**

**Restaurationstochter**  
in bekanntes Speiseraum mit bester in- und ausländischer Kundschaft. Beherrschung eines gepflegten Service sowie flüssig Englisch erforderlich. Gutsprechende Bewerberinnen, welche diesen Anforderungen entsprechen, wollen Bildofferte einreichen unter OFA 1928 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**Gesucht**  
für die Sommersaison in Hotels mit 150 und 60 Betten (gleiche Betriebe)

**Chef de réception**  
**Directrice**  
**Küchenchef, Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Chef de rang**  
**Saalkellner**  
**Saaltochter**  
Geht. Offerten unter Chiffre W A 2321 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**Obersaaltochter und Serviertochter**  
gut präsentierend und sprachkundig, in gutes Hotel in Höhenkurort für Sommersaison. Offerten unter Chiffre H H 2267 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Künstler-Duo oder -Trio**

(Tanz und Unterhaltung) gesucht  
von mittlerem Hotel in schönem Bergkurort für die Zeit vom 15. Juli bis 28. August. Offerten unter Chiffre B K 2268 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht in Jahresstellen**

**Saucier**  
**Bartochter**  
Geht. Offerten unter Beilage von Zeugniskopien und Photo sowie Angabe der Gehaltsansprüche an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

**Gesucht**

**Restaurationstochter**  
sprachkundig, servicetüchtig, gut aussehend, für gepflegtes Hotelrestaurant. Saison: 1. Mai bis 31. Oktober (Badhotel Ostschweiz). Offerten mit Bild und Zeugnisschriften erbeten unter Chiffre R E 2284 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Portier-garçon de maison**

de 20 à 24 ans  
**demandé**  
pour entrée immédiate. Bonne occasion d'apprendre le français. Offres avec certificats et photo à la direction de la clinique Val-Mont Glion s/Montreux.

**3 junge dän. Masseusen**

(ärztlich geprüft), suchen Stellen, am liebsten in Kurhaus, ansonst Klinik. Deutsch, Englisch, etwas Französisch. Annelise Kofoed, 13, Nisvedgade, Kopenhagen.

**Gesucht**

**Aide de cuisine**  
per sofort in Jahresstelle  
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen erbeten an Direktion Aarhof, Olten.

**Gesucht ganz tüchtiger**

**Aide de cuisine**  
Chef-Stellvertreter  
in gutes Hotel mit 60 Betten. Sommersaison. Eintritt ca. 20. Mai. Alter ca. 24-28 Jahre. Offerten mit Zeugniskopien sowie Photo sind zu richten an Herrn Trog, Hotel Schweizerhof, Kandertweg, Berner Oberland.

**On demande**

**1re fille de salle**  
expérimentée. Entrée avril ou à convenir. Adr. certificats et photo à l'Hôtel Helvétique, Montreux.

**Gesucht**

**Saucier, Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
Eintritt 15. April in gutbezahlte Jahresstellen. Ostschweiz. Geht. Offerten unter Chiffre OS 2292 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Verlangen Sie Spezialprospekt Nr. 5**

**Gesucht auf Anfang April**  
**Köchin**  
oder  
**Tochter**  
zur weiteren Ausbildung. Kleines Ferien- und Passantenhaus am Zürtersee. Nähere Auskunft Tel. (042) 41894.

**Barmaid**

sucht Stelle per sofort in Hotelbar. Gute Referenzen zur Verfügung. Spricht 4 Sprachen. Offerten unter Chiffre M J 2296 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Italiener, 38 Jahre alt, bisher als**

**Oberkellner u. Kellner**  
in ersten Hotels von London, Paris usw. tätig gewesen, sucht passende Stelle gleich welcher Art in der Schweiz. Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Arbeitsbewilligung müsste noch besorgt werden. Offerten sind zu richten unter Chiffre O K 2263 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für sofort:**

**Alleinportier**, sprachkundig  
**II. Zimmermädchen**  
**Saaltochter**, sprachkundig  
**Kaffee- und Haushaltungsköchin**  
Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Montana, Oberhofen, Thunsee.

**Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft**

**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
**Kaffeepraktikantin**  
Offerten mit Referenzangaben, Zeugniskopien und Photo an Bahnhofstrasse 10, Basel, Tel. (054) 29521.

**Gesucht für das Grimselhotel (Berner Oberland)**

Saison Juni bis Ende September:  
**Buffetdame**  
**Restaurationstochter**  
**Lingère**  
**Maschinen-Wäscherin**  
**Hilfzimmermädchen**  
Offerten mit Lichtbild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind erbeten an Direktor R. Manz, Stans (Nidwalden), Tel. (041) 841499.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft selbständige, tüchtige  
**Köchin od. Alleinkoch**  
Bewerber(innen) mit ruhigem Charakter, welche fähig sind, der Küche eines alkoholfreien Hotel-Restaurants vorzustehen und Wert auf eine Dauerstelle legen, melden sich mit Referenzen bei der Leitung des Hotel Hospiz Engelhof, Basel.

**Gesucht**

per sofort in Passantenhotel nach Basel während 8 Monaten.  
**Büropraktikant(in)**  
Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre P B 2293 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für sofort**  
evtl. nach Übereinkunft  
**Servierlehrtöchter**  
und  
**Servierpraktikantin**  
Offerten mit Schulzeugnissen u. evtl. weiteren Zeugnissen, Photo und Angabe des frühesten Eintrittstermin, geht. an  
**Casino Berne**

**Gesucht**

**Barmaid**  
für Saisonstelle, tüchtige servise mit Sprachkenntnissen. Offerten mit Zeugnissen und Photobelagen an «Seebar», Stansstad.

**Garçon de cuisine**  
sobre, bons certificats, libre dès le 1er avril,  
**cherche place**  
Ed. Maeder, poste restante, Montreux.

**Gesucht**

für die Sommersaison ins Wallis gute  
**Köchin**  
sowie eine  
**Saaltochter**

Geht. Offerten unter Chiffre W A 2269 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**Alleinkoch**  
oder  
**Chefköchin**  
nach Basel in Apartmenthaus 1. Ranges. Jahresstelle. Eintritt 15. bis 30. April. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre A K 2291 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison (Eintritt nach Ostern) bis Oktober erfahrener und zuverlässiger

**Etagenportier**  
in Erstklasshotel nach Interlaken. - Offerten mit Zeugnisschriften und Photo, nebst Angaben über Sprachkenntnisse, erbeten an Hotel Schweizerhof Interlaken.

**Gesucht**

in erstklassigen Restaurantbetrieb in Jahresstelle mit Eintritt Anfang April oder nach Übereinkunft bestausgewiesener  
**Chef-Entremetier**  
Offerten erbeten an Restaurant «Du Théâtre», Bern.

**Gesucht**  
in Erstklasshotel in Jahresstellen

**Journalführerin** per 1. Mai  
**Chasseur** per 15. April  
**Commis de rang** per sofort  
Offerten mit Unterlagen an die neue Direktion, E. C. Helfenberger, Hotel Storchen, Zürich.

**Per sofort gesucht**  
für Sommersaison in Stadthotel der Zentralschweiz:

**Concierge-Conducteur**  
**Gouvernante**  
für Economat und Lingère (auch Anfängerin)  
**Pâtissier-Cuisinier**  
**Portier oder Hausbursche**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin geht. un. Chiff. D R 2288 an d. Hotel-Revue, Basel 2.

**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Chasseur**

Gesucht nach Zürich in Jahresstellen  
Offerten an Walter König, Restaurant Zeughauskeller, Waaggasse 6, Zürich 1, Tel. (051) 232770.

**Gesucht**

**I. Sekretär(in)**  
deutsch, französisch und englisch sprechend, für Kassa und Reception, in Jahresstelle nach Zürich Haus II. Ranges A. Eintritt Ende April oder nach Übereinkunft. Nur Bewerber oder Bewerberinnen, die bereits ähnliche Stellen versehen haben, kommen in Frage. Offerten mit Zeugnisschriften und Photo erbeten unter Chiffre Z H 2245 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
nach Biel in Jahresbetrieb tüchtiger

**Küchenchef**  
nur erstklassige Kraft, sowie  
**Aide de cuisine**  
**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
Offert. unter Chiffre B L 2330 an die Hotel-Revue, Basel 2.

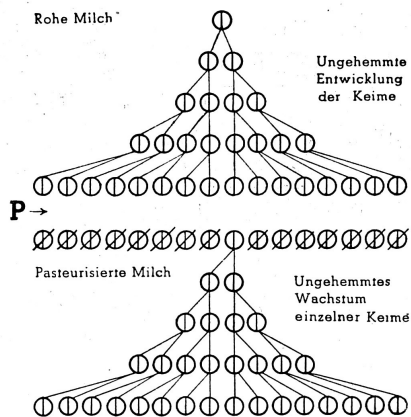
**Grosshotellunternehmen im Wallis sucht noch dringend**

für kommende Sommersaison folgendes, bestempfohlenes Personal:  
**Office- und Küchengouvernanten**  
erfahrener, warenkundiger  
**Magaziner-Kontrollleur**  
**Chefs de cuisine**  
verschiedene  
**Chefs de partie**  
**Kaffeeköchinnen**  
**Glätterin**  
erfahrener  
**Kellermeister**  
**Angestellten-Serviertöchter**  
**Casserollers**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Office- und Küchenburschen**  
sprachkundige und gut präsentierende  
**Chefs de rang**  
**Bardame oder Barman (Anfänger)**  
**Buffetdame**  
**Serviertöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Portiers**  
**Chasseurs**  
**Liftier-Telephonist**  
Offerten mit Zeugnisschriften und für das Servierpersonal mit Bild sind zu richten unter Chiffre W A 2316 an die Hotel-Revue, Basel 2.

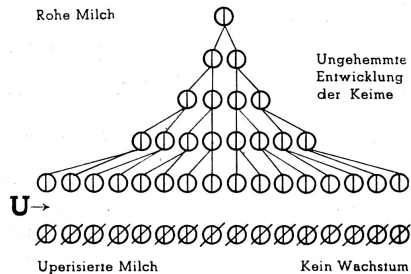


# Neues über OVOMALTINE!

## Pasteurisieren



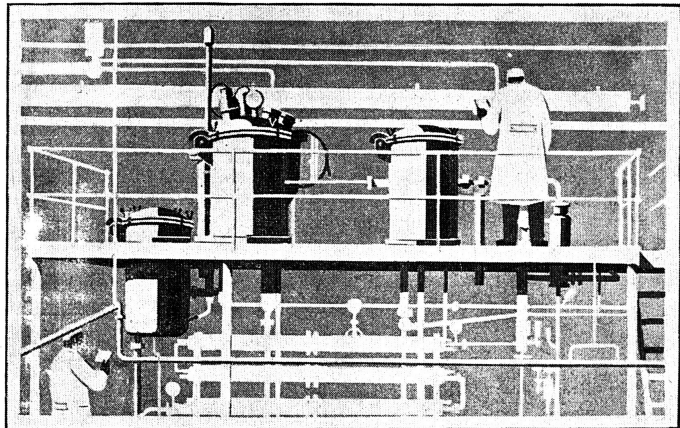
## Uperisieren



- ⊙ lebende Bakterien  
⊗ abgetötete Bakterien

Die «Uperisation» garantiert Spitzenqualität ohne Änderung des Geschmacks bei gleichem Preis.

Vor bald 50 Jahren erschien die erste Dose Ovomaltine im Handel. Vom ersten Tage an stellte Dr. Albert Wander das Präparat nur aus den besten Rohstoffen her. Sein Leitgedanke war, ihre kostbaren Bestandteile zu schonen und ihren biologischen Wert zu erhalten. Durch Überwachung der Viehbestände, strenge Kontrollen beim Melken, beim Transport und bei der Aufbewahrung sorgten wir schon längst dafür, dass ausschliesslich hygienisch einwandfreie Milch verwendet wurde.



Die neuartige Uperisations-Anlage in der Ovomaltine-Fabrik Neuenegg

Alle neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse werteten wir fortlaufend für die Erhöhung der Güte der Ovomaltine aus.

**Heute stehen wir vor einem weiteren grossen Fortschritt in der Behandlung des Rohstoffes Milch:** Wir setzen sie in einer neuartigen, sinnreichen Apparatur während einer sehr kurzen Zeit einer relativ hohen Temperatur aus – sie wird uperisiert.

Dank diesem schonenden Verfahren wird sie von allen schädlichen Keimen befreit, behält aber den Geschmack, den Geruch, die Konsistenz und die volle Kraft bester Frischmilch.

## OVOMALTINE STÄRKT AUCH SIE!

WANDER







**„Servier-Vitrine“**

fahrbare Verkaufsvitrine für Kuchen und Vorspeisen

- Kantinenwagen
- Bahnsteigwagen
- Fahrbare Buffets
- Bier-Schankwagen
- Wurstchen-Verkaufswagen
- Hors-d'œuvre-Wagen
- Eis-Verkaufswagen etc.

**W. A. Barth, Zürich**

Hotelbedarfsartikel, Seestrasse 2, Tel. (051) 23 93 11



Die Hero-Preisliste gilt in der Conserven-Branche als Richtschnur. In Lenzburg steht zwar die Pflege der Qualität an erster Stelle; aber wir fühlen uns verpflichtet, die Preise so tief wie nur möglich zu halten. Die Hero-Produkte und vor allem die Spitzen-Qualität «Hero-Erbesen» sollen für jede Börse erschwinglich sein.

7



*Die führende Marke!* **Hero-Erbesen**  
 Lenzburg

Hero Conserven Lenzburg

**Mahler**  
 CHUR

Mit ihrem perlschalen Zetchen dekoriert und massilliert aus unserem Alkalire. Rasche Lieferfrist. Maßige Preise  
 MAHLER + CO. CHUR seit 1808 • Telefon (051) 2 21 31

**Zu verkaufen**  
**Gasthof in Vorort von Zürich**  
 an zentraler Lage. 3016 m<sup>3</sup> Rauminhalt. Bauwert 1981 Fr. 334 000.— 631 m<sup>2</sup> Grundfläche und Garten. Preis Fr. 320 000.— Anzahlung Fr. 150 000.— Das Objekt eignet sich zum Ausbau als Hotel. Vorteilhafte Goldanlage in Gemeinde mit günstigen Steuerverhältnissen. Anfragen von Interessenten unter OFA 1889 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**ZU VERKAUFEN**  
**Hotel-Liegenschaft**  
 an der Staatsstrasse Flims-Ilanz. 1050 m<sup>2</sup> M., sonnige Lage an Bergseelein. 45 Fremdenbetten, Garten, Restaurant. Kaufpreis Fr. 160 000.— Offerten erbeten unter Chiffre OFA 1930 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**FRIMAJIC**  
*nouveau pour glace*

**Etablissements ALBAN S.A.**  
 20, Bd. Carl Vogt, 20 GENEVE

*Sagt jemand*  
**Registrierkasse**

*meint er*  
**National**

**National Registrierkassen AG.**  
 Stampfenbachplatz Zürich Tel. (051) 26 46 60

**Dauerhaftes Kochgeschirr**

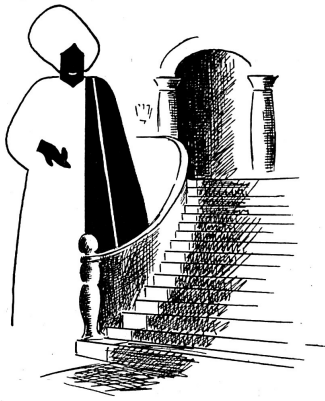
**Cromargan-**  
 Kochgeschirr ist durch und durch rostfrei, verfärbt die Speisen nicht, braucht keine Pflege!

**Cromargan-**  
 Kochgeschirr ist das beste seiner Art; es eignet sich gleich vorzüglich für Elektrisch, Gas oder Kohle.

Überzeugen Sie sich selbst von der unerreicht hohen Qualität des Cromargan-Kochgeschirrs und verlangen Sie unverbindlich Muster und Offerte.

**SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH**  
 Grossküchen- und Konditorei-Einrichtungen Nüscherstr. 44. Tel. (051) 25 37 40

**INSERATE LESEN** *erwirkt vorteilhaftern Einkauf!*



**Hotel-Läufer und Spannteppiche sind unsere Spezialität!**

# Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

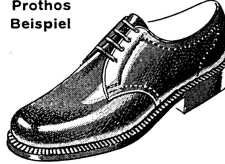
Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung  
 Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
 Telefon (071) 215 01  
 Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
 Telefon (051) 23 76 03

## Die Form ist das wichtigste ...



Nichts soll gesagt sein gegen die äussere Eleganz eines Schuhs. Viel wichtiger aber ist seine Form. Der Gestalt des Fusses muss der Schuh vor allem entsprechen. Und weil jeder Fuss so eigen geartet ist, kann nur ein fein abgestuftes, lückenloses Formen-System — wie es Prothos geschaffen hat — jedem und allen Füssen gerecht werden.

**Prothos Beispiel**



Eleganter Herren-Derby. Bequeme breite Form. Gelenksstütze. In Boxcalf braun und schwarz mit Ledersohle und in Boxcalf braun mit Gummisohle.

Lassen Sie sich im Schuhgeschäft die für Ihren Fuss geeignete Prothos-Form zeigen. Probieren Sie sie. Sie werden keinen anderen Schuh mehr tragen wollen.



im Schuhhaus Löw-Prothos und vielen anderen guten Schuhgeschäften



BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
 Telefon (031) 2 21 44



**Vollautomatische Geschirrwasch- u. Spülmaschinen**



FLIESSCHNEIDMASCHINEN  
 KÜCHENMASCHINEN KARTOFFELSCHÄLER  
 RAHMLÄSER

**HOBART MASCHINEN**  
 VERKAUF UND SERVICE

J. BORNSTEIN AG. - ZÜRICH  
 Talacker 41, Telefon (051) 27 80 99

## Lenhard Stahlbau-Co. Erlen

Stahlrohr- und Stahlblechmöbel-Fabrikation. Telefon (072) 5 93 51



Stapelbare Stühle und Sessel, klappbare Tische für Hotels und Restaurants  
 Elegante, bequeme Modelle in solider Ausführung  
 Verlangen Sie Prospekte und Preislisten evtl. Vertreterbesuch

## Ostern

Haben Sie schon alles eingekauft?  
 Noch nicht — dann bestellen Sie sofort bei uns. Wir liefern prompt!

**HANS GIGER & CO., BERN**

Import von Lebensmitteln en gros  
 Gutenbergstrasse 3 Telefon (031) 227 35



## Pflanzenkübel

30 cm Ø tannen	Fr. 2.20
40 cm Ø tannen	Fr. 6.—
Durchm. Fassholz Eichen neu	
30 cm	Fr. 6.—
35 cm	Fr. 7.50
40 cm	Fr. 10.—
45 cm	Fr. 12.50
50 cm	Fr. 15.—
55 cm	Fr. 18.—
60 cm	Fr. 21.—

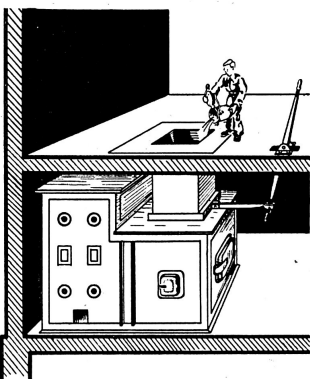
Gartenfässer aus Eisen, 200 l Fr. 6.—

Transportkörbe Fr. 2.50  
 offeriert

E. Schöni A.-G., Rothrist/AG  
 Telefon (062) 7 32 82

**Aber gewiss**  
 ... nur bei Insistenten kaufen!

## Revue - Inserate haben Erfolg!



## Verbrennungsöfen für Hotels

zur raschen und hygienischen Beseitigung von  
 Küchenabfällen  
 Kehrloch, Blumen  
 Gartenabraum  
 Verpackungsmaterial

Wirtschaftliche Ausnutzung der Abhitze zur  
**Heisswassererzeugung**  
 Rauch- und geruchschwache Verbrennung  
 Keine Flugasche  
 Einfache Bedienung  
 Zahlreiche Referenzen

**FARNER-WERKE A.G.**  
 Grenchen  
 Telefon (065) 8 58 02

### DON'T SAY WHISKY

Born 1820 — Still going Strong

## JOHNNIE WALKER

SAY — WALKER

Distributors  
**F. SIEGENTHALER LTD** Lausanne Tel. (021) 23 74 33

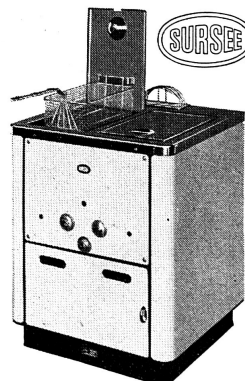
## Sursee-Friture-Apparate

Lieblinge des Küchenpersonals

Lieferbar mit 1 oder 2 Behältern  
 elektrisch- oder gasbeheizt

modern leistungsfähig  
 sauber sparsam

**SURSEE-WERKE AG., SURSEE**  
 Telefon (045) 5 76 44



## Firma-Reklameschilder

in Leuchtmittel oder eine Lichtreklame  
 nach unserem neuen Verfahren steigern bestimmt auch Ihren Umsatz. Erneuern und ändern von bestehenden Reklamen. Verlangen Sie unverbindl. Offerte durch  
**L. KRAFT, OLTEN** Telefon (062) 5 40 59  
 Spezialwerkstätte für neueste Lichtreklamen

## „HOTELSILBER“

gute Occasion oder neuwertig zu kaufen gesucht  
 ca. 24 Stück Légumiers, 2er und 3er  
 12 Stück Saucierens, 2er  
 12 Stück runde Platten, 2er  
 24 Stück ovale Platten, 1er  
 48 Stück Coupen

Offerten mit Massang., evtl. Abb. und äussersten Preisen erb. unter Chiffre H 5 2285 an die Hotel-Revue, Basel 2.

